

Donnerstag, 17. Dezember 1987

zum Ligakauer.

## Wandsbeker Turnerbund:

Zwei Jahre nach dem Jubiläum des 125jährigen Bestehens gibt es wieder Grund zu einer Feier: Am 8. Januar um 13 Uhr wird das neue Vereins- und Jugendheim Kneesestraße eingeweiht.

Hammerdeichen, Ruderver.

18.3.88

## Der WTB baut sich ein Vereinsheim

Wenn alle Mitglieder sich der gemeinsamen Aufgabe stellen und entsprechende Eigenarbeit leisten, und wenn Freunde und Gönner des Klubs für die gute Sache spenden, wird sich der Traum des „Wandsbeker Turnerbund von 1861“ erfüllen und das ersehnte Vereins- und Jugendheim bald Gestalt annehmen. Die 70 Mitglieder des über 800 Köpfe zählenden Vereins, die durch ihre Teilnahme an der Jahreshauptversammlung Verantwortungsbereitschaft erkennen ließen, beschlossen mit überwältigender Mehrheit den Bau des Kommunikationszentrums.

Dieses Projekt wird von der neuen Vereinsführung vorangetrieben. Vorsitzender wurde Dieter With für seinen Freund Jürgen Schäfer, der als Oberturnwart auf der Kommando-Brücke bleibt. Thomas Kölln, ehemaliger Jugendwart, ließ sich zum „Vize“ wählen. Unter den Geehrten ist Maggi Risler ein „Sonderfall“: sie gehört dem WTB seit 60 Jahren an! Am Wochenende richtet der WTB das Bundesschwimmfest des DTB aus.

12.6.1986



## Wandsbeker Turnerbund:

## Endlich ein eigenes Vereinsheim



Der Wandsbeker Turnerbund hat jetzt wieder ein neues »Zuhause«.

Der »Wandsbeker Turnerbund von 1861«, dem Bundespräsident Richard von Weizsäcker letztes Jahr zum 125jährigen Bestehen gratulierte, feierte kürzlich die Einweihung seines neuen Vereins- und Jugendheimes. Durch Eigenmittel, Spenden, Zuschüsse der Bezirksversammlung und ein zinsloses Darlehen des Hamburger Sportbundes, konnte dieser Bau in der Kneesestraße 7 finanziert werden. Die Geschäftsstelle dort (Tel.: 68 54 82) ist montags von 14.30—19.30 Uhr geöffnet.

Der Wandsbeker Turnerbund, der zur Zeit etwa 800 Mitglieder hat, legt sein Hauptaugenmerk auf die Förderung des Breitensportes. Besonders groß sind dabei die Sparten Turnen, Schwimmen und Tischtennis. Der Verein, der sich natürlich über neue Mitglieder sehr freuen würde, bietet aber auch Volleyball, Badminton, Faustball, Prellball und »Jedermannssport« an.

Genauere Auskünfte werden gerne von der Geschäftsstelle erteilt. (TH)



Stolz auf sein Vereinshaus ist Vorsitzender Dieter With

## Sportler packten beim Hausbau selbst mit an

3.3.1988

pet Wandsbek – „Frisch, fromm, fröhlich und frei!“ war der Wahlspruch der Gründerväter des „Wandsbeker Turnerbunds von 1861 J.P.“. Und genauso gingen 125 Jahre später die Mitglieder des Vereins an die Verwirklichung ihres Ziels: Der Bau eines eigenen Vereinshauses. Nach rund ein- und einhalb Jahren Bauzeit wurde es nun eingeweiht.

Viel Eigenarbeit der Mitglieder steckt in dem Gebäude, das 220 000 Mark gekostet hat. Nur den Rohbau ließ der Verein von einem Handwerksbetrieb erstellen. „Den Dachboden wollen wir auch noch ausbauen, damit wir dort Sportgeräte lagern können“, sagt Vereinsvorsitzender Dieter With. Zwei Tische baute die Wandsbeker Arbeitslosen-

selbsthilfe (ASH) in ihrer Werkstatt im Bürgerhaus.

Den Bartresen wollte der Verein eigentlich ebenfalls von der (ASH) oder von einer Blindenwerkstatt erstellen lassen, doch beide mußten abwinken, weil sie die gewünschte Drechselarbeit nicht leisten konnten.

Aber nicht nur viel eigene Arbeit steckt in dem neuen Treffpunkt für die 810 jungen und alten Sportler, sondern auch 100 000 Mark, die die Vereinsmitglieder im Laufe der Jahre gespendet haben. Der Rest wurde über ein zinsloses Darlehen vom Hamburger Sportbund, Bezirkssondermittel, Bankdarlehen und einem Zuschuß aus dem Prämiensparfonds der Hamburger Sparkasse finanziert.